

FACHTAG FÖRDERUNG

#2

DONNERSTAG, 04.12.2025
AB 13:30 UHR

ZENTRUM FÜR KUNST
HERMANN-RITTER-STRASSE 108 E
28197 BREMEN

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN UNTER
FOERDERTAG@KULTUR.BREMEN.DE

ABLAUF

13.30 Uhr: Ankommen, Kaffee

14:00 Uhr: **Auftaktrunde**
Austausch im Plenum mit den Staatsrät:innen Carmen Emigholz (SfK), Dr. Martin Hagen (SF), Torsten Klieme (SKB) und Kai Stührenberg (SWHT)

15:00 Uhr: **Kaffeepause**

15:30 Uhr: **Workshops**
in Kleingruppen zu fachspezifischen bzw. spartenbezogenen Fragestellungen

- 1 - Förderkulisse in themenübergreifenden Kontexten - Diskurs über die strategische Ausrichtung der Freien Szene
- 2 - Arbeitsmarktpolitische Instrumente // Förderung im Europäischen Kontext
- 3 - Neue Rahmensetzungen für Kulturelle Bildung an Schulen
- 4 - Kulturelle Bildung im schulischen Ganztag

16:45 Uhr: **Zusammentragen der Ergebnisse**, weiteres Vorgehen

Ca. 17:45 Uhr: **Ende der Veranstaltung**, Möglichkeit des weiteren Austauschs untereinander

Eine Veranstaltung des Senators für Kultur

Der Senator für Kultur



**Freie
Hansestadt
Bremen**

WORKSHOPS

1 – FÖRDERKULISSE IN THEMENÜBERGREIFENDEN KONTEXTEN: DISKURS ÜBER DIE STRATEGISCHE AUSRICHTUNG DER FREIEN SZENE

In diesem Workshop soll über die Aktualisierung der förderpolitischen Leitlinien im Bereich Kultur und über die Fortentwicklung der Förderlandschaft insgesamt gesprochen werden. Im Jahr 2018 wurde der umfangreiche Kulturförderbericht „Kultur in Bremen“ veröffentlicht, in dem eine umfassende Bestandsaufnahme vorgenommen und auch Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt wurden. Viele davon, wie beispielsweise das Zentrum für Kunst, die deutliche Erhöhung der Projektförderung oder die Gesprächsformate der Denkkzellen, wurden erfolgreich umgesetzt. Eine Neubearbeitung dieser Perspektiven soll nun angestoßen werden. Im Workshop sollen hierzu Aspekte aus der Szene aufgenommen werden zwecks weiterer Bearbeitung in u.a. den Denkkzellen.

Darüber hinaus wird ein Austausch zu den Themen Haushaltsentwicklung und Förderung sowie zum Themenkomplex „Synergien und Zusammenarbeit“ angeboten.

2 – ARBEITSMARKTPOLITISCHE INSTRUMENTE // FÖRDERUNG IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

In diesem Workshop werden die arbeitsmarktpolitischen Instrumente zur Beschäftigungsförderung kurz vorgestellt. In den letzten Jahren hat es aufgrund von Mittelkürzungen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung gegeben; auch in Kultureinrichtungen sind geförderte Stellen weggefallen und konnten bislang nicht oder nur teilweise ersetzt werden. Gleichzeitig gibt es neue Entwicklungen und Diskussionen über mögliche Anpassungen der Beschäftigungsförderung, die im Workshop aufgegriffen werden sollen. Zudem bietet der Workshop Raum für Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, Anregungen zu sammeln, wie bestehende oder zukünftige Instrumente so gestaltet werden könnten, dass sie für Kultureinrichtungen möglichst gut zur Beschäftigungsförderung beitragen.

Zudem besteht in diesem Workshop die Möglichkeit des Austauschs zu Kulturförderung im europäischen Kontext; auch zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

3 – NEUE RAHMENSETZUNGEN FÜR KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

In diesem Workshop werden die im Schuljahr 2025/26 erlassenen neuen Rahmensetzungen für Bremer Kitas und Schulen im Bereich der Kulturellen Bildung vorgestellt. Im Fokus steht die Bedeutung der Rahmensetzungen für die Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen und Kulturakteur:innen mit Schulen und Kitas. Die Erfahrung zeigt: Es öffnet Türen, wenn Angebote auf die curricularen und strukturellen Rahmensetzungen der Schulen bezogen werden, denn Schulen nutzen gerne außerschulische Lernangebote, wenn auch Bezüge zu Bildungsplänen und allgemeinen Bildungs- und Erziehungszielen erkennbar sind und sie damit attraktive Angebote für „Pflicht“-Aufgaben generieren können. Insbesondere werden folgende Rahmensetzungen erläutert:

- Orientierungsrahmen Kulturelle Bildung
- Bildungsplan Ästhetische Bildung im Bildungsplan 0-10 Jahre für Kita und Grundschule (Visuelle Künste/Kunst, Musik, Darstellende Künste/Darstellendes Spiel)

4 – KULTURELLE BILDUNG IM SCHULISCHEN GANZTAG

In diesem Workshop wird die Strategie zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung in der Grundschule ab dem Schuljahr 2026/27 erläutert und gezeigt, welche Rolle Kultureinrichtungen und Kulturakteur:innen in dieser Struktur übernehmen können. Der Rechtsanspruch gilt aufwachsend, also zunächst für die Erstklässler:innen, daneben bestehen aber bereits zahlreiche Ganztagsschulen in Bremen und Bremerhaven. Vor diesem Hintergrund werden im Workshop finanzielle / strukturelle Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Kulturakteur:innen, Kultureinrichtungen und Schulen erläutert. Unter anderem sollen künftig Rahmenvereinbarungen u.a. für Angebote kultureller Bildung im schulischen Ganztag entwickelt werden, die an allen bestehenden und neuen Ganztagschulen Wirkung entfalten können.